

PROTOKOLL

24. Ordentliche Generalversammlung vom 19. März 2019

AURA
BLEICHERWEG 5
CH-8001 ZÜRICH

Einleitung (Thomas von Planta)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine sehr verehrten Damen und Herren

Der Verwaltungsrat hat Sie auf heute Nachmittag ins Aura zur 24. Ordentlichen Generalversammlung der Bellevue Group AG eingeladen. Entsprechend heissen wir Sie alle ganz herzlich willkommen. Seitens der Gesellschaftsorgane sind neben meiner Person anwesend meine vier Verwaltungsratskollegen Daniel Sigg, Mirjam Staub Bisang, Rupert Hengster und Veit de Maddalena sowie die vollzählige Gruppenleitung bestehend aus dem Vorsitzenden und CEO André Rüegg, welcher auch als CEO von Bellevue Asset Management amtiert, Thomas Pixner, CEO der Bank am Bellevue und dem CFO a.i. Michael Hutter. Im Namen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung danke ich Ihnen, meine Damen und Herren, für Ihr zahlreiches Erscheinen und erkläre hiermit die Generalversammlung als eröffnet.

Lassen Sie mich eingangs den neuen Protagonisten hier auf der Bühne vorstellen: Michael Hutter, 48 Jahre alt, amtierte für über 10 Jahre als CFO des Segments Asset Management. Seit dem 1. März 2019 amtiert Michael Hutter als CFO ad Interim der Bellevue Group. Wir wünschen Dir, Michael, viel Glück und Erfolg in Deiner neuen Funktion.

Vor den Formalien der Tagesordnung möchten wir Ihnen eine Übersicht zur unternehmerischen Entwicklung der Bellevue Group seit unserer letztjährigen Generalversammlung geben. Zusätzlich wollen wir Ihnen aufzeigen, wie wir mit unseren Arbeiten vorangekommen sind und wo wir die Prioritäten für die nähere Zukunft setzen. Dabei werde ich die Herausforderungen aus einer Gesamtsicht beleuchten, während André Rüegg diese aus der Optik des für das operative Geschäft Verantwortlichen präsentieren wird.

Losgelöst von den Schaubildern, welche wir Ihnen nachfolgend zeigen, finden Sie auf Ihren Stühlen eine Präsentation, welche das Jahresergebnis 2018 der Bellevue Group im Detail abbildet. Darin finden sich auch die diversen Anlageprodukte der Gruppe.

Erlauben Sie mir einen persönlichen Kommentar: Dies ist meine letzte Generalversammlung als Präsident des Verwaltungsrats der Bellevue Group. Das ist selbstverständlich mit Emotionen verbunden.

Lassen Sie mich einen Rückblick auf 4 Jahre Präsidium mit Hilfe von 6 Schaubildern vornehmen.

Wir starten mit der Entwicklung der Kundenvermögen und des Geschäftsertrags seit 2015

- Im 2015, vor rund 4 Jahren hatten wir Kundenvermögen von gut CHF 6 Milliarden. Wir haben im letzten Sommer gedreht bei 12.7 und sind im Moment mit gut CHF 12 Milliarden Kundenvermögen, sogenannte «Assets under Management» unterwegs.

- Der Geschäftsertrag inklusive übrigem Erfolg ist dementsprechend von rund CHF 57 Mio. auf gut CHF 100 Mio. gestiegen.

In der nächsten Übersicht sehen Sie die Entwicklung des operativen Ergebnisses sowie des Konzerngewinns.

- Bei der operativen Tätigkeit hat sich das Ergebnis der Gruppe zwischen CHF 25 Mio. und CHF 30 Mio. eingependelt.
- Der Konzerngewinn bei CHF 20 Mio. plus. Wir haben die erratischen Themen der Vergangenheit hinter uns lassen können. Der Konzerngewinn erlaubt es uns, kontinuierlich eine Dividende mit einer Rendite von rund 5% auszuschütten. Dies sollte auch zukünftig möglich sein.
- Im Wesentlichen reflektiert dieses Bild eine Verstetigung der Ergebnisse der Gruppe.

Nachstehend folgt die Entwicklung des Aktienkurses über die letzten 4 Jahre relativ zum SPI Index.

- Wir schaffen als innovativer Vermögensverwalter Mehrwert.
- Dabei sind wir an sich gehalten, den Markt regelmässig zu schlagen.
- Lassen Sie mich das Stichwort «innovativ» aufnehmen. Die Finanzindustrie ist ja per se nicht innovativ – dies ist eine Riesenchance für unsere Gruppe.
- Wenn es uns gelingt, die relevanten Trends zu erkennen, die entsprechenden Produkte zu kreieren, diese mit guten Teams zu besetzen, welche in der Lage sind, die passenden Gelder anzuziehen und Performance zu generieren, dann wird sich die Asset Basis der Gruppe auf ein wesentlich höheres Niveau bewegen können.

Auf der nächsten Folie zeige ich Ihnen die organischen und anorganischen Entwicklungen der letzten rund 4 Jahre.

- Organisch: Hier arbeiten wir mit dem Motto: «Grow with products and innovate». Wir schauen, dass wir eine überzeugende Produktpalette haben und versuchen, innovativ zu sein.
- Anorganisch: Integration von Adamant anfangs 2015 (Q1), die Übernahme von StarCapital haben wir anfangs 2016 angekündigt und nachgelagert eine Kapitalerhöhung durchgeführt: Der eine oder andere hier im Saal mag sich an die Preisfindung im Rahmen der Kapitalerhöhung erinnern: CHF 11.- pro Aktie.
- Anfangs 2017 erfolgte die Neuausrichtung der Bank sowie Mitte 2018 die Übernahme von Mars Asset Management.
- Zusammenfassend: vor 4 Jahren betrug die Marktkapitalisierung der Bellevue Group rund CHF 150 Mio. Diese beläuft sich heute auf rund CHF 290 Mio., was einer Wertschöpfung von rund CHF 140 Mio. entspricht.

Entwicklung der Aktionärsstruktur:

- Liebe Aktionäre, ohne Mitarbeitende und das Management geht ja gar nichts: Erfreuliche Entwicklung der Mitarbeiter-Beteiligung: Von 6.6% im 2015 auf gegenwärtig rund 12.5%
- Wir haben letztes Jahr ein Beteiligungsprogramm lanciert, welches den Mitarbeitenden auch in Zukunft ermöglichen soll, sich zu interessanten Konditionen an der Gruppe beteiligen zu können

Jahresergebnis:

- Unser CEO, André Rüegg, hat an der Konferenz mit der Presse und den Investoren das Jahresergebnis derart farbig geschildert, dass innert Stunden diese Headline mit entsprechendem Bild auftauchte:
- Bellevue im Hotel California oder m.a.W.: "You can check-out any time you like, but you can never leave"

Gerne gebe ich jetzt weiter an André Rüegg für seine Präsentation aus der Sicht des CEO der Bellevue Group.

Business Update und Strategie (André Rüegg)

Besten Dank, Thomas.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ein herzliches Willkommen auch meinerseits.

Ich möchte im Rahmen meiner Ausführungen mit dem bereits gezeigten Überblick über das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 einsteigen.

Einiges, was mein Verwaltungsratspräsident Thomas gesagt hat, gilt auch hier. Das Fazit für das Geschäftsjahr 2018 lautet einfach: Wir haben das Jahr 2018 mit einem soliden Gesamtergebnis von CHF 20 Mio. abgeschlossen, obwohl wir einige Rückschläge einstecken mussten.

Wir sind erstmals im Jahr 2018 ein reines Anlagehaus, welches den Entwicklungen des Kapitalmarktes ausgesetzt ist. Und wie wir später sehen werden, haben uns die negativen Marktentwicklungen im 2. Halbjahr 2018 nicht geholfen. Dies wird aus dem Datenkranz unseres Abschlusses sichtbar.

Dennoch vermochten wir den operativen Ertrag von rund 98 Mio. auf dem Vorjahresniveau halten. Das Erfreuliche dabei ist, dass der wiederkehrende Anteil auf ein neues Rekordhoch von 97% angestiegen ist.

Marktbedingt vermochten wir die rekordhohen Assets, Basis des Vorjahres von CHF 12 Mrd., nicht zu halten. Infolge des im Laufe des Jahres abgeschmolzenen Neugeldes hat die Marktkorrektur im 4. Quartal uns einen temporären Rückgang der Assets von rund 10% auf CHF 10.8 Mrd. beschert. Aber auch diese Situation hat sich in der Zwischenzeit wieder deutlich verbessert.

Unser Produkt- und Dienstleistungsangebot wurde laufend weiterentwickelt und hat vielversprechende Wachstumsmöglichkeiten mit neuen, innovativen Lösungen eröffnet.

Und die über die Jahre verstetigte Ertragskraft erlaubt uns, nachhaltig an unserer Politik einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik festzuhalten.

Wir sind im Stande aus eigener Kraft eine attraktive Dividende zu entrichten und für unsere Aktionäre auch in schwierigen Jahren eine ansprechende Eigenkapitalrendite von über 11% zu realisieren. Das entspricht sicher nicht unserem Ziel, ist aber marktangemessen.

Nachhaltiges Wachstum der Kundenvermögen kurzfristig gebremst

Diese Grafik zeigt eindrücklich, dass wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich und akzentuiert unsere Geschäftsbasis zu steigern vermochten.

Im Jahre 2018 ist es uns bedingt durch die Marktverhältnisse im 2. Halbjahr nicht gelungen, diese Wachstumsdynamik zu halten.

Auf den Stichtag 31. Dezember 2018 bezogen, dies ist leider eine Momentaufnahme, sind unsere Kundenvermögen mit rund CHF 10.8 Mrd. auf das Niveau von 2016 zurückgefallen.

Es handelt sich allerdings um ein temporäres Tief, denn das Neue Jahr hat wesentlich besser angefangen, als das Vorjahr geendet hat.

Aufgrund der deutlichen Erholung der letzten beiden Monate, hat unsere Geschäftsbasis den Rekord von über CHF 12 Mrd. wieder erreicht!

Marktturbulenzen führen zu differenziertem Bild H1 vs. H2 2018

Wie ambivalent sich die beiden Halbjahre 2018 entwickelt haben, zeigt diese Grafik.

Eine sehr vielversprechende Entwicklung der Asset Basis im 1. Halbjahr 2018 – sowohl was der Zufluss von Neugeldern als auch das Wachstum durch Marktperformance betrifft. Wir haben interessante, substantielle Neugelder erhalten, sowohl in der Bank als auch im Asset Management. Die Märkte haben uns auch geholfen. Dies führte zur Momentaufnahme Mitte Jahr mit rund 12.7 Mrd.. Anschliessend ist es «in

line with Markets» runtergegangen. Die Kunden wurden nervös, was zu Abflüssen bei den Kundengeldern führte und für uns ganz schmerzhaft war. Das Neugeld ist infolge von Rücknahmen im 2. Halbjahr auf unter Null gefallen. Zudem haben wir über die Marktbewertungen unserer Basis einen Rückschlag von 1.3 Mrd. hinnehmen müssen. Positiv anzumerken ist die Tatsache, dass die dazugewonnenen Gelder eine deutlich höhere Marge aufweisen, als jene Gelder, die im 2. Halbjahr weggefallen sind.

Die Erklärung hierfür sehen wir auf der folgende Darstellung

Neugeldflüsse auch mit differenziertem Bild nach Produktangebot

Die insgesamten Neugeldzuflüsse und –abflüsse zeigen über das Gesamtjahr eine klar differenzierbare Charakteristik – nicht nur was Anlageklassen betrifft, sondern auch margentechnisch.

Es ist uns gelungen, selbst in einem schwierigen Aktienjahr namhafte Nettoneugelder im Bereich der Healthcare-Strategien einzusammeln. Andere regionale Aktienstrategien vermochten 2018 - im Gegensatz zum Vorjahr - , keinen Wachstumsbeitrag zu leisten.

Auf der «Verliererseite» figurieren die gemischten Strategien und Bondstrategien, wobei diese Tendenz in der gesamten Industrie festzustellen war. Es hatten alle damit zu kämpfen.

Besonders davon betroffen war unsere Tochter StarCapital, welche gleichzeitig mit den Herausforderungen der Nachfolgeregelung des Gründers zu ringen hatte.

Auch im Segment der Privatkunden der Bank, waren markante Verschiebungen zu registrieren: Das erweiterte Produkt- und DL-Angebot (v.a. im Bereich der Mandate und aktiver Beratung) hat uns Neugelder mit sehr solider Marge beschert, wobei es sich bei den Abflüssen (v.a. gegen Ende Jahr) um tief-margige «Execution only» Gelder handelt.

In der Summe bedeutet dies, dass die Geschäftsmasse zwar nicht weiter gestiegen ist, jedoch deren Ertragskraft qualitativ und absolut verbessert hat.

Nachhaltig stärkere Geschäftsbasis mit qualitativ hoher Ertragskraft

Dieses Schaubild veranschaulicht die Entwicklung der operativen Ertragskraft in den vergangenen 6 Jahren. Sie ist im wesentlichen Abbild der über die Jahre laufend gesteigerten Kundenvermögen

In dieser Zeit haben wir es geschafft, die insgesamt Ertragskraft mehr als zu verdoppeln.

Unsere gegenwärtige «Top-line» hat sich seit 2017 auf einer Fluhöhe von knapp CHF 100 Mio. pro Jahr eingependelt. Damit ist es gelungen die weggefallenen Erträge aus dem Brokerage und Performance Fees von über CHF 14 Mio, vollständig durch wiederkehrende Erträge aufzufangen. Qualitativ eine sehr gute Entwicklung.

Möglich wurde dies allen voran aufgrund der vermögensabhängigen, also wiederkehrenden Erträge. Diese sind hier hellblau eingefärbt. Sie machen einen Rekordwert von 97% am Gesamtertrag aus.

Klar ist, und das hoffen wir auch, dass mit einer erneuten Stärkung von Performance Fees dieser Wert naturgemäss wieder sinken wird.

Wie können wir weiterwachsen?

Unser Geschäftsmodell ist heute sehr einfach, denn die Ertragsquelle und -kraft entsteht heute mehrheitlich aus unserer Basis der verwalteten Vermögen.

Insofern ist es eine strategische Frage, wie wir weiter gedenken unseren Wachstumspfad zu erhalten:

- a) über die Marktperformance unserer Produkte und Anlagestrategien, indem wir uns den richtigen Themen zuwenden und uns richtig positionieren.
- b) mit der organischen Anziehungskraft neuer Gelder und
- c) gegeben falls auch anorganisch

Aufgrund unserer aktuellen Positionierung glauben wir, auf allen 3 Schienen weiteres Wachstum generieren zu können:

Die Performancequalität unserer Kernpalette ist weiterhin hochgradig.

Die im Jahre 2018 neu lancierten, innovativen Produkte, vermochten ermutigende Neugelder, auch in neuen Kanälen, anzuziehen. Zudem haben wir bereits weitere Neuentwicklungen in der Pipeline.

Wir haben auch weitere anorganische Ideen im Köcher.

Das klingt alles sehr gut. Allerdings dürfen wir nicht ausser Acht lassen, dass unser Erfolg von den Marktentwicklungen abhängig bleibt, und wir – wie im vergangenen Jahr – immer auch Rückschläge in Kauf nehmen müssen.

Bank am Bellevue

Eines der bitteren «Wermutstropfen» des vergangenen Jahres ist leider die unerfreuliche Entwicklung der Bank.

Nach der Restrukturierung befindet sich die Bank am Bellevue nach 18 Monaten in der strategischen Neupositionierung als Vermögensverwalterin.

Die damit verbundenen Herkulesarbeiten sind vorangeschritten, jedoch noch nicht mit dem nötigen Wachstum und Dynamik und auch nicht mit dem nötigen Marktglück. Hier war leider Gegenwind angezeigt.

Wir haben mit einem Verlust für das Jahr 2018 von CHF 4 Mio. gerechnet. Es sind nun aber CHF 8 Mio. geworden. Das Ergebnis ist zwar rein rechnerisch erklärbar, aber für alle Beteiligten frustrierend und inakzeptabel.

Auf allen Ebenen arbeiten wir derzeit hart, um die notwendigen finanziellen und strategischen Anpassungen vorzunehmen, um das Ziel auch wirklich erreichen zu können.

Im Vordergrund stehen dabei nicht nur Massnahmen zur Verlustminderung und Dynamisierung der Ertragskraft, sondern der weiteren Schärfung des Geschäftsmodells und –profils der Bank am Bellevue.

Wir wollen klar die Bank als «Haus der Ideen» positionieren. Hierbei hilft uns sicher unsere historischen DNA/Gene und auch die bewährten Kompetenzen, wie sie im Asset Management bestehen. Ich bin überzeugt, dass dies möglich ist.

Strategische Entwicklungen und Prioritäten

An den Eckpunkten unserer mittel- bis langfristigen Vision als reines Anlagehaus halten wir fest.

Und mit den angesprochenen Themen sind auch die strategischen Prioritäten für das laufende Jahr klar:

1. Wir suchen weiterhin Wachstum mit den bestehenden Produkten und weiteren Innovationen. «Grow with the Products»;
2. Wir arbeiten an der Schaffung einer langfristigen profitablen und attraktiven Geschäftsbasis für die Bank, für die Aktionäre, für die Kunden, für die Kader und Mitarbeiter; und
3. Wir verschliessen uns nicht vor Möglichkeiten, weitere Ertragsquellen für unsere Gruppe und die Bank zu erschliessen – gegebenfalls auch mit der Schaffung neuer Geschäftsbereiche.

Leistungskriterien 2019 – Solide Basis für weiteres Wachstum gegeben

An unseren Langfristzielen halten wir weiterhin fest. Intakte Marktverhältnisse vorausgesetzt bestätigen wir insbesondere folgende quantitative Ziele für die kommenden Jahre:

- Ein jährliches organisches Wachstumsziel der AuM in der Bandbreite von 5-10%.
- Die Sicherstellung einer Cost-/Income Ratio im Zielband von 70-75%, natürlich kann diese Zahl auch weiter sinken.
- Die Erhaltung eines hohen Masses an wiederkehrenden Erträgen mit einem Ziel von über 90%. Das macht uns planbarer. Planbarkeit ist ein wichtiges Mass, um auch in die Zukunft zu investieren. Wir nehmen auch in Zukunft gerne wieder Performancegebühren ein. Diese sind jedoch nicht planbar.
- Und last but not least die Sicherung einer attraktiven Wertschöpfung für unsere Aktionäre – mit einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik und einer Eigenkapitalrendite von gegen 15%

Ausblick 2019

In Sachen Ausblick 2019 halte ich mich kurz.

Ich darf Ihnen sagen das wir im neuen Geschäftsjahr 2019 deutlich besser gestartet sind, als das Vorjahr geendet hat.

Ich kann Ihnen ferner bestätigen, dass die angesprochenen strategischen und operativen Weiterentwicklungen bislang auf Kurs sind.

Und auch, dass die erforderlichen Umsetzungen im Rahmen der Veränderungen im Verwaltungsrat und auch in den Finanzfunktionen zeitnah und zielführend erfolgt sind.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an meinen Präsidenten, Herrn Thomas von Planta.

Formeller Teil (Thomas von Planta)

Einleitend mache ich folgende Feststellungen zuhanden des Protokolls: Wenn ich im Folgenden die maskulinen Bezeichnungen „Aktionär“ bzw. „Aktionäre“ verwende, sind damit immer auch unsere Aktionärinnen gemeint.

Zur heutigen Generalversammlung ist gemäss Gesetz und Statuten eingeladen worden durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 26. Februar 2019 und Brief vom 25. Februar 2019 an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre.

Der Geschäftsbericht 2018 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen seit dem 26. Februar 2019 am Sitz der Bellevue Group AG in Küsnacht auf und sind ebenfalls seit dem 26. Februar 2019 auf unserer Homepage aufgeschaltet. Zudem konnte der Geschäftsbericht auch postalisch angefordert werden.

Zur heutigen Generalversammlung ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Generalversammlung kann über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen. Seitens der Aktionäre wurden keine weiteren Traktanden eines Verhandlungsgegenstandes verlangt.

Gemäss Statuten werde ich den **Vorsitz** der Generalversammlung übernehmen. Als **Protokollführerin** bestimme ich Frau Beatrice Weiland. Der guten Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen zwecks Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet werden.

An der Eingangskontrolle wurde Ihnen ein elektronisches Abstimmungsgerät übergeben. Wir werden heute zum dritten Mal damit abstimmen.

Wenn es zur ersten elektronischen Abstimmung kommt, werde ich Ihnen den genauen Gebrauch des Geräts erklären. Sollten Sie jetzt feststellen, dass ihr Abstimmungsgerät, auch ePad genannt, Funktionsstörungen, z.B. keinen Strom hat, können Sie dieses an der Eingangskontrolle umtauschen.

Gegenüber der offenen Abstimmung erlaubt uns das elektronische System, die genauen Abstimmungsergebnisse rascher zu ermitteln.

Falls das elektronische Abstimmungssystem wider Erwarten versagen sollte, würden wir auf die offene Abstimmung oder gegebenenfalls auf die schriftliche Abstimmung zurückgreifen. Im Falle der schriftlichen Abstimmung bitten wir Sie, die Ihnen zugestellte Zutrittskarte mit den Abstimmungs-Coupons zu verwenden.

Als **Stimmzähler** bestimme ich die Herren Adrian Lindenmann und Stefano Montalbano; sie sind beide Mitarbeitende der Bellevue Group AG. Sie werden die elektronischen Abstimmungen überwachen und sind als Reserve bereit, falls die Elektronik versagen würde.

Als **unabhängige Stimmrechtsvertreterin** ist Walder Wyss AG, vertreten durch Herrn Dr. iur. Mark Reutter, anwesend.

Die **Revisionsstelle**, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, wird durch Herrn Rolf Birrer vertreten.

Präsenzmeldung

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 1'346'142.80, eingeteilt in 13'461'428 Namenaktien zu CHF 0.10, sind heute vertreten:

- durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:
3'012'998 Namenaktien zu CHF 0.10
- durch Aktionäre:
6'532'697 Namenaktien zu CHF 0.10

Insgesamt sind also total **9'545'695** Aktienstimmen vertreten.

Die heutige Generalversammlung ist also **ordnungsgemäss konstituiert** und für die vorgesehenen Traktanden **beschlussfähig**.

Zudem weise ich darauf hin, dass nur die Aktionäre bzw. deren Vertreter stimm-, antrags- und diskussionsberechtigt sind. Bei einem Wortbegehren bitte ich Sie daher, zuhanden des Protokolls Ihren Namen, Vornamen und Wohnort bekanntzugeben sowie sich als Aktionär auszuweisen.

Nach diesen formellen Feststellungen können wir zur Behandlung der Traktandenliste übergehen.

- *Wünscht dazu an dieser Stelle jemand das Wort?*

Dies ist nicht der Fall; wir schreiten zu Traktandum 1.

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2018, Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Den detaillierten Informationen im Geschäftsbericht und der Berichterstattung in den Medien war zu entnehmen, dass die Bellevue Group im Jahr 2018 einen Konzerngewinn von CHF 20 Mio. erwirtschaftet hat. Gerne übergebe ich nun das Wort unserem CFO a.i. Michael Hutter, der kurz auf die wichtigsten Zahlen eingehen wird.

Jahresabschluss 2018 (Michael Hutter)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Auch ich begrüße Sie ganz herzlich zu heutiger Generalversammlung. Gerne erläutere ich Ihnen die Ergebnisse der einzelnen Segmente sowie das konsolidierte Ergebnis.

Zum Segment Asset Management:

Der operative Ertrag ist erneut markant gestiegen, nämlich um rund 10% auf CHF 92.5 Mio. Die Managementgebühren haben sich dabei wie folgt entwickelt: für den Bereich Investmentgesellschaften verzeichnen wir eine Zunahme von 15%; der Bereich Fonds & Mandate (inkl. StarCapital und Venture-Fonds) hat um 21% zugelegt.

Die Performanceabhängigen Gebühren sind über alle Bereiche aufgrund der schwierigen Marktsituation tiefer und belaufen sich auf CHF 2.4 Mio. Davon entfallen CHF 1.5 Mio. auf Venture Produkte und CHF 0.6 Mio. auf Produkte des Bereichs Fonds & Mandate.

Im übrigen Erfolg sind Vertriebsgebühren enthalten, welche hauptsächlich bei der StarCapital in Deutschland anfallen.

Auf der Kostenseite betrug der Personalaufwand CHF 41.1 Mio., dies entspricht einer Erhöhung von rund 6%. Die fixen Salärkosten stiegen aufgrund der Zunahme von Mitarbeitern um 18%, wogegen die variablen Entschädigungen um 6% sanken.

Beim Sachaufwand sind mit rund CHF 2.2 Mio. die vom Segment übernommenen Researchkosten (MiFID II: Unbundling) für einen grossen Teil der Erhöhung verantwortlich.

Insgesamt ergibt dies einen operativen Gewinn von CHF 36.9 Mio. Dies ist eine Erhöhung von CHF 1.7 Mio. respektive 4.7%. Dies ist ein Rekordergebnis für das Segment Asset Management. Die Cost/Income-Ratio

beträgt 60.1% (1.9% höher als im Vorjahr) und liegt in unserem internen Zielband.

Im Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten ist ein Verlust auf Anlagen in eigene Produkte von CHF 0.2 Mio. sowie ein Gewinn bei der Anpassung der Restkaufpreise von Star Capital und MARS Asset Management von CHF 3.7 Mio. Diese Anpassungen der Restkaufpreise basieren auf tieferen verwalteten Vermögen als zum Zeitpunkt der Akquisitionen. Leider erlauben die Rechnungslegungsgrundsätze von IFRS keine Verrechnung dieser Beträge mit der in der Kaufpreisallokation berechneten immateriellen Vermögenswerte und Goodwill.

Aufgrund der tieferen verwalteten Vermögen führte dies auf der anderen Seite zu einer Zusatzabschreibung der immateriellen Vermögenswerte (Kundenbeziehung) von CHF 2.7 Mio.

Das Segmentergebnis nach Steuern beläuft sich auf CHF 31.6 Mio.

Im Jahresdurchschnitt verzeichnete das Segment 81.3 Vollzeitstellen, was ein Plus von 13.1% darstellt.

Zum Segment Bank am Bellevue:

Die Vorjahreszahlen des Segments sind in erheblichem Umfang von der Restrukturierung des Vorjahres geprägt. Aufgrund des Wegfalls von CF Transaktionen und Brokerage Gebühren wurde ein wesentlich tieferer operativer Ertrag von CHF 5.7 Mio. erwirtschaftet. Die Erträge in der Vermögensverwaltung konnten um rund 16% auf CHF 1.7 Mio. erhöht werden. Das Zinsengeschäft aus dem Wealth Management Bereich entwickelte sich sehr positiv und erzielte einen Ertrag von CHF 2.3 Mio. Der Handel mit Aktien («execution only») erwirtschaftete Courtagen von CHF 1.6 Mio.

Im 2018 erfolgte ein Handelsverlust auf den Nostro-Positionen von CHF 0.9 Mio.

Im übrigen Erfolg sind Depotgebühren, MM-Erträge und Kommissionsaufwendungen enthalten.

Der Personalaufwand ist aufgrund der bereits erwähnten Restrukturierungskosten im Vorjahr um CHF 2.9 Mio. zurückgegangen.

Der Sachaufwand konnte um weitere CHF 0.5 Mio. reduziert werden.

Der operative Verlust beträgt CHF 7.9 Mio., nach einem Verlust von CHF 2.5 Mio. im Vorjahr. Der Verlust nach Steuern beträgt CHF 8.2 Mio.

Der Personalbestand reduzierte sich auf Vollzeitbasis und im Jahresdurchschnitt von 23.9 auf 18.6 Stellenprozent.

Zum Segment Bellevue Group:

Im höheren Personalaufwand ist unter anderem die Vergrößerung des Verwaltungsrats ersichtlich. Die Fixhonorare des VRs für 2018 wurden anlässlich der Generalversammlung 2018 vorab genehmigt.

Auf der Basis einer Netto-Betrachtung, d.h. Personalaufwand ohne Aufwand für Verwaltungsrat und unter Abzug der intern weiterverrechneten Kosten ergibt sich eine Reduktion des Personalaufwands von CHF 1.5 Mio. auf CHF 1.3 Mio.

Der Sachaufwand wurde durch höhere Rechts- & Beratungs- sowie Revisionskosten beeinflusst.

Der operative Aufwand der Group ist insgesamt um 21% auf CHF 4.4 Mio. angestiegen.

Der Personalbestand auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt wurde von 7.1 auf 9.2 Stellenprozent erhöht.

Die erläuterten Zahlen addieren sich zur folgenden Konzernrechnung: Bei einem operativen Ertrag von insgesamt CHF 98.1 Mio. und einem operativen Aufwand von CHF 73.4 Mio. ergibt sich ein operativer Gewinn von CHF 24.7 Mio., rund CHF 4.6 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die konsolidierte

Cost/Income-Ratio verschlechterte sich um 4.5 Prozentpunkte auf 74.8% und liegt immer noch in unserem Zielband zw. 70 und 75%.

Nach Erfolg aus anderen finanziellen Vermögenswerten, Abschreibungen und Steuern ergibt dies den ausgewiesenen Konzerngewinn von CHF 20.0 Mio.

Erlauben Sie mir noch ein paar Anmerkungen zur Eigenmittelauslastung. Gemäss Bilanz haben wir höchst komfortable Eigene Mittel von CHF 197 Mio. Ich möchte Ihnen aufzeigen, wieviel von diesem Kapital effektiv zur Verfügung steht und wie wir es verwenden.

Auf der linken Grafik sehen Sie die Herleitung der sogenannt anrechenbaren Eigenmittel. Von den total CHF 197 Mio. ziehen wir folgende Positionen ab:

- CHF 54.3 Mio. Goodwill
- CHF 10.5 Mio. andere immaterielle Vermögenswerte (diese Positionen stammen aus Akquisitionen)
- CHF 43.8 Mio. Buchwert der SIX Aktien
- CHF 6.8 Mio. andere Positionen gemäss Berechnung nach IAS 19
- CHF 14.8 Mio. beantragte Ausschüttung von Kapitaleinlagereserven/Dividende

Dies ergibt insgesamt Abzüge von CHF 130.2 Mio.; somit erhalten wir ein hartes Kernkapital von CHF 66.7 Mio.

Nach einer teilweisen Rück-Anrechnung der SIX Aktien erhalten wir anrechenbare Eigenmittel von CHF 86.4 Mio.

Auf der rechten Grafik sehen Sie, wie wir diese Mittel verwenden:

- CHF 15.6 Mio. für die Deckung des Kreditrisikos aus offenen Positionen und gewährten Limiten

- CHF 15.7 Mio. für die Unterlegung des Marktrisikos aus effektiven Positionen und offenen Anlagelimiten
- CHF 13.6 Mio. für die Unterlegung des operationellen Risikos
- CHF 14.1 Mio. für den von der FINMA vorgeschriebenen Eigenmittelpuffer

Es bleiben somit von den 197 Mio. rund 27 Mio. als sogenannter Eigenmittelüberschuss übrig.

Auf konsolidierter Basis weisen wir per Ende 2018 eine CET1-Quote von 15.9% aus, im Vorjahr lag diese mit 16.6% leicht höher.

«Last but not least» noch einige Gedanken zur Beteiligung SIX Group

Die Bellevue Group hält über ihre Tochter Bank am Bellevue historisch 1.175% Aktien der SIX Group. Der Wert dieser Beteiligung betrug per 31.12.2017 nach Anwendung eines Bewertungsabschlags für Illiquidität sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern CHF 21.1 Mio.

Durch die Veräusserung des Bereichs «Payment Services» resultiert ein mutmasslicher Buchgewinn von CHF 2.7 Mrd. bei der SIX Group. Davon beträgt der Anteil der Bellevue Group (ohne Bewertungsabschlag für Illiquidität und latente Steuern) CHF 31.7 Mio.

Nach Anwendung eines Abschlags und Einbezug latenter Steuern hat die Bellevue Group die Beteiligung um CHF 22.7 Mio. auf CHF 43.8 Mio. aufgewertet. Die Aufwertung erfolgte im Jahresabschluss 2018 über das sonstige Ergebnis direkt im Eigenkapital

Wie von der SIX gestern kommuniziert wird für 2019 eine ordentliche Dividende von CHF 0.9 Mio. erwartet (Vorjahr CHF 1.6 Mio.). Zudem wird aus dem Barbetrag der Wordline Transaktion eine Sonderdividende von CHF 3.8 Mio. erwartet.

Damit schliesse ich meine Ausführungen und gebe das Wort zurück an Thomas von Planta.

Formeller Teil (Fortsetzung; Thomas von Planta)

Besten Dank für diese ergänzenden Erläuterungen.

Bevor wir die Abstimmung nun beginnen, möchte ich Ihnen den Gebrauch des Abstimmungsgeräts erklären.

Wenn es zur elektronischen Abstimmung kommt, werden Sie zur Abgabe Ihrer Stimme aufgefordert.

Wenn auf der grossen Leinwand der Countdown der Abstimmungszeit abgezählt wird, können Sie Ihre Stimme mit dem ePad abgeben.

Zur Stimmenabgabe haben Sie drei Möglichkeiten:

- mit der grünen Taste stimmen Sie "Ja"
- mit der roten Taste stimmen sie "Nein"
- mit der gelben Taste enthalten Sie sich der Stimme

Wenn Sie versehentlich falsch gedrückt haben, können Sie Ihre erste Stimmabgabe innerhalb 10 Sekunden durch Drücken der richtigen Taste korrigieren. In diesem Fall erscheint auf dem Abstimmungs-Display die neue Wahl.

Ihre Stimmabgabe wird im Umfang der Anzahl Aktien erfasst, die Sie vertreten. Ihr Gerät ist entsprechend programmiert. Wenn Sie z.B. über 200 Aktien verfügen, geben Sie durch Drücken einer Taste des Abstimmungsgeräts 200 Stimmen ab. Die Anzahl Aktien bzw. Stimmen, die Sie vertreten, sind nach Betätigung der Info-Taste für einige Sekunden ersichtlich.

Ich werde Ihnen bei der Abstimmung 10 Sekunden Zeit zur Stimmabgabe einräumen. Sobald die 10 Sekunden abgelaufen sind, sind Stimmabgaben und Korrekturen nicht mehr möglich.

Schliesslich mache ich Sie darauf aufmerksam, dass Ihr Stimmverhalten während dieser Generalversammlung elektronisch aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnung wird nach Ablauf von 6 Monaten gelöscht. Die Daten auf Ihren ePads werden jedoch gleich nach Schluss der Generalversammlung gelöscht.

Lassen Sie uns eine Testabstimmung mit der Frage bezüglich der GV Lokalität vollziehen:

Wenn Ihnen die GV Lokalität gefällt:

- Drücken Sie mit Grün für "**JA**"
- Drücken Sie mit Gelb für "**ENTHALTUNG**"
- Drücken Sie mit Rot für "**NEIN**"

Sie haben ab jetzt 10 Sekunden Zeit Ihre Stimme abzugeben.

Ich gehe davon aus, dass Sie Ihre Stimme abgegeben haben und schliesse somit die Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis liegt in wenigen Augenblicken vor.

Das Mehr der abgegebenen Stimmen beträgt **«JA» mit 7'797'931 Stimmen**. Damit stelle ich – noch nicht – zuhanden des Protokolls fest, dass die Lokalität der Generalversammlung Ihrem Geschmack entspricht.

Bestehen noch Fragen zur Benützung des Abstimmungsgeräts?

Dies ist nicht der Fall. Wir gehen nun über zur eigentlichen Abstimmung.

Bevor ich das Wort nun zum Geschäftsbericht 2018 freigebe, verweise ich auf die von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers verfassten Berichte zur Jahresrechnung bzw. zur Konzernrechnung, die ebenfalls im gedruckten Geschäftsbericht enthalten sind. Darin empfiehlt PricewaterhouseCoopers aufgrund ihrer Prüfungen, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung zu genehmigen.

- *Ich frage Herrn Rolf Birrer von PricewaterhouseCoopers an, ob er diesen Berichten Ergänzungen beifügen will.*

Dies ist nicht der Fall.

Damit eröffne ich die **Diskussion**.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 1 äussern?*

Frau Gelling-Dzoja Ivanka, Rudolfstetten: Ich möchte gerne fragen, da geht's in verschiedenen Segmenten um die Personalzahlen; per

Saldo, hat sich für das Personal bei der Bellevue Group etwas geändert?

Thomas von Planta: Selbstverständlich ändert sich für das Personal immer etwas, das ist normal und das ist in jeder Organisation so. Wenn Sie mich jetzt genau fragen, wo wir mit der Anzahl Mitarbeiter stehen, glaube ich, dass wir letztes Jahr «plus ou moins» stabil geblieben sind. Aber bitte Michael, wenn Du noch Ergänzungen anbringen möchtest.

Michael Hutter: Wenn Sie die Zahlen gesehen haben, sind wir leicht höher als in Vorjahr.

Frau Gelling-Dzoja: OK, dann bin ich zufrieden mit Euch. Dankeschön.

Thomas von Planta: Weitere Fragen zu Traktandum 1?

Dies ist nicht der Fall.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung zur Genehmigung des Geschäftsberichts 2018 und Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass der Geschäftsbericht 2018 mit der konsolidierten Jahresrechnung und dem Einzelabschluss

- *grossmehrheitlich mit 98.88% **genehmigt** worden ist.*

2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern und den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen. Wir beantragen, dass über die Entlastung gesamthaft abgestimmt wird.

Die Mitglieder der verantwortlichen Organe sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt.

Damit eröffne ich die **Diskussion**.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 2 äussern?*

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung *grossmehrheitlich mit 98.66%* **Entlastung** erteilt wurde.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2018

Dieses Traktandum ist auch in Zusammenhang mit Traktandum 4 zu sehen. Der Verwaltungsrat beantragt eine kontinuierliche Ausschüttung von CHF 1.10 bestehend aus einer Dividende von CHF 0.85 sowie einer Barausschüttung von CHF 0.25. Über die Dividende stimmen wir in Traktandum 3 ab, über die Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven in Traktandum 4. Die entsprechende Auszahlung ist vorgesehen am 25. März 2019.

Zu Traktandum 3 ist uns im Weiteren in der Einladung zur Generalversammlung ein Missgeschick unterlaufen. Der Betrag von CHF - 11'442'214.- entspricht der Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital und sollte auch dort abgebildet sein und nicht etwa bei der Zuweisung an andere Reserven. Wir möchten uns dafür entschuldigen und werden diese Berichtigung im Protokoll entsprechend festhalten.

Der Verwaltungsrat beantragt, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 145'866'073 wie folgt zu verwenden:

1. CHF 11'442'214 für Dividenden auf dem dividendenberechtigten Kapital. Dies ergibt eine Dividende von CHF 0.85 je Namenaktie; sie wird unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt werden.
2. CHF 134'423'859 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 3 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.97%* **zugestimmt** wurde.

4. Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Der Verwaltungsrat beantragt, aus der Reserve aus Kapitaleinlagen eine Barausschüttung von CHF 0.25 pro Aktie, total einen Betrag von CHF 3'365'357 auszusahlen, ohne Abzug der Eidg. Verrechnungssteuer.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 4 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung zur Barausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.93%* **zugestimmt** wurde.

5. Wahlen

5.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Wie bereits im Oktober kommuniziert, werden meine Person und Mirjam Staub Bisang heute nicht mehr zur Wiederwahl antreten.

Der Verwaltungsrat beantragt, seine folgenden Mitglieder für eine weitere Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen:

- Herr Daniel Sigg
- Herr Rupert Hengster
- Herr Veit de Maddalena

Der Verwaltungsrat beantragt zusätzlich, folgende Mitglieder für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen:

- Frau Katrin Wehr-Seiter
- Herr Urs Schenker

Für den Fall, dass sie gewählt werden, erklären alle Verwaltungsratsmitglieder Annahme ihrer Wahl.

Bevor ich nun die Diskussion eröffne, möchte ich Ihnen gerne die beiden neuen Mitglieder näher vorstellen.

Frau Katrin Wehr-Seiter ist Partner und Managing Director der BIP Capital Partners SA sowie der BIP Investment Partners SA, auf den Mittelstand fokussierten Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Luxembourg. Zuvor war Frau Wehr-Seiter in verantwortlicher Position als Principal bei Permira, einem global agierenden Manager von Privatmarktanlagen, tätig und unterstützte im Anschluss als unabhängiger Berater mittelständische Unternehmen sowie die internationale Private-Equity Gesellschaft Bridgepoint als Senior Advisor. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Investment Management, Corporate Finance sowie der Entwicklung von Unternehmensbeteiligungen. Katrin Wehr-Seiter startete ihre berufliche Laufbahn bei der Siemens AG in der strategischen Beratung sowie im Projekt Management.

Herr Urs Schenker (61) hat an der Universität Zürich (Dr. iur.) und Harvard (LLM) studiert und ist als Anwalt bei Walder Wyss in Zürich tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Gesellschafts- Finanz- und Kapitalmarktrecht und ist Titularprofessor an der Universität St. Gallen.

Es freut uns, dass Katrin Wehr-Seiter und Urs Schenker bereit sind, die Weiterentwicklung der Bellevue Group mitzugestalten.

Entsprechend möchten wir Ihnen Frau Wehr-Seiter und Herrn Schenker zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bellevue Gruppe vorschlagen.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.1 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

5.1.1 (Wiederwahl) Daniel Sigg

Somit schreiten wir zur Ersten der fünf elektronischen Abstimmungen, nämlich zur Wiederwahl von Herrn Daniel Sigg

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Daniel Sigg *grossmehrheitlich mit 97.73% zugestimmt* wurde.

5.1.2 (Wiederwahl) Rupert Hengster

Somit schreiten wir zur zweiten elektronischen Abstimmung, folglich zur Wiederwahl von Herrn Rupert Hengster

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Rupert Hengster *grossmehrheitlich mit 96.59% zugestimmt* wurde.

5.1.3 (Wiederwahl) Veit de Maddalena

Wir gehen über zur nächsten elektronischen Abstimmung über die Wiederwahl von Herrn Veit de Maddalena

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Wiederwahl von Herrn Veit de Maddalena *grossmehrheitlich mit 97.50% zugestimmt* wurde.

5.1.4 (Neuwahl) Katrin Wehr-Seiter

Wir gehen über zur nächsten elektronischen Abstimmung über die Neuwahl von Frau Katrin Wehr-Seiter

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Neuwahl von Frau Katrin Wehr-Seiter *grossmehrheitlich mit 97.81% zugestimmt* wurde.

5.1.5 (Neuwahl) Urs Schenker

Wir gehen über zur nächsten elektronischen Abstimmung über die Neuwahl von Herrn Urs Schenker

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates zur Neuwahl von Herrn Urs Schenker *grossmehrheitlich mit 93.50% zugestimmt* wurde.

Sie haben somit Frau Katrin Wehr-Seiter und die Herren Daniel Sigg, Rupert Hengster, Veit de Maddalena und Urs Schenker als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Gerne gratuliere ich meiner Kollegin und meinen Kollegen zur Wahl und wünsche dem Gremium das notwendige Geschick im anspruchsvollen Amt.

5.2 Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, Veit de Maddalena als Präsidenten des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen. Herr de Maddalena ist seit dem Frühjahr 2018 Mitglied des Verwaltungsrates und mit der Bellevue Group bestens vertraut:

Für den Fall, dass Veit de Maddalena gewählt wird, erklärt er Annahme der Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.2 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 97.34% zugestimmt* wurde.

5.3 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Mitglieder des Vergütungsausschusses:

- Frau Katrin Wehr-Seiter
- Herr Urs Schenker
- Herr Veit de Maddalena

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden je einzeln für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Für den Fall, dass sie gewählt werden, erklären alle Mitglieder des Vergütungsausschusses Annahme ihrer Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.3 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

5.3.1 Wahl Katrin Wehr-Seiter

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung zur Wahl von Frau Katrin Wehr-Seiter als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 97.59% zugestimmt* wurde.

5.3.2 Wahl Urs Schenker

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung zur Wahl von Herrn Urs Schenker als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 93.34% zugestimmt* wurde.

5.3.3 Wahl Veit de Maddalena

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung zur Wahl von Herrn Veit de Maddalena als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 97.22% zugestimmt* wurde.

Sie haben somit Frau Katrin Wehr-Seiter, Herr Urs Schenker und Herr Veit de Maddalena als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt.

5.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt, Grossenbacher Rechtsanwälte AG, Luzern, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen:

Für den Fall, dass die Grossenbacher Rechtsanwälte AG gewählt wird, erklärt sie Annahme der Wahl.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.4 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung über die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 99.25% zugestimmt* wurde.

5.5 Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für eine weitere Amtsperiode als Revisionsstelle wieder zu wählen. Für den Fall ihrer Wahl hat sich PricewaterhouseCoopers AG bereit erklärt, das Mandat anzunehmen.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 5.5 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung über die Wahl der Revisionsstelle.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 98.01% zugestimmt* wurde.

Damit haben Sie PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt. Ich gratuliere stellvertretend Herrn Rolf Birrer zur Wiederwahl der PwC und danke gleichzeitig an dieser Stelle allen involvierten Mitarbeitenden der PwC herzlich für die bisher geleistete Arbeit.

6 Genehmigung von Vergütungen

Gemäss Art. 18 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen und Art. 8 der Statuten hat die ordentliche Generalversammlung jährlich über den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung abzustimmen.

6.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 796'000 für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 6.1 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 96.03% zugestimmt* wurde.

6.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 212'000 für das Geschäftsjahr 2018.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 6.2 äussern?*

Frau Gelling-Dzoja; Rudolfstetten: Die CHF 212'000 ist geteilt durch 5?

Thomas von Planta: Das ist geteilt durch 5 und wird in Aktien ausbezahlt.

Frau Gelling-Dzoja: OK, Dankeschön.

Herr Willi Tschopp; Effretikon: Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, mir geht's eigentlich nicht so richtig in den Kopf, wofür Verwaltungsräte eine variable Vergütung bekommen sollen. Das ist nun Mal das Eine, das mich stört.

Da sie keinen Punkt verschiedenes «Verschiedenes» haben, möchte ich noch einen weiteren Punkt anbringen. Ich bin jetzt schon viele Jahre Mitstreiter Ihres Unternehmens und ich war nicht lückenlos immer an Ihren Versammlungen, aber mir ist jetzt aufgefallen, Ihr Unternehmen hat personell irgendeine Veränderung durchgemacht,

ich sage es jetzt übertrieben gesagt, einen Personalverschleiss. Also ich mag mich erinnern, das war der langjährige Präsident Herr Knabenhans. Also der war doch in Ihrem Unternehmen, sei es im VR, in der Geschäftsleitung, hier war noch eine Konstanz. Und ich muss Ihnen schon sagen, das beunruhigt mich sehr. Und das ist mir jetzt heute speziell aufgefallen. Können Sie mir da noch eine Erklärung geben?

Thomas von Planta: Herr Tschopp, vielen Dank für die Frage.

Ich gehe vielleicht auf die Frage des Personalverschleisses zuerst ein und dann auf die variable Vergütung.

Ich glaube nicht, dass wir einen Personalverschleiss haben, sondern wir haben eine Veränderung im VR, jedes Unternehmen entwickelt sich weiter. Ich selbst bin 12 Jahre in dem Gremium, da ist es normal, dass es einen Erneuerungsprozess gibt. Der findet jetzt statt. Die Koinzidenz, die auch stattgefunden hat, das ist richtig, dass wir auch in den Finanzfunktionen der Gruppe Veränderungen und Anpassungen vorgenommen haben. Herr Michael Hutter ist hier der neue CFO a.i. der Gruppe, aber das hat sich Beides in einem geordneten Prozess abgespielt. Das ist nicht irgendwie eine erratische Geschichte.

Willi Tschopp: Aber ich habe schon den Eindruck, dass dieser Wechsel offensichtlich ist. Ich sehe da vorne irgendeine Person, die ist glaube ich schon länger im VR oder ich weiss nicht..., OK,...

Thomas von Planta: es ist so, er sitzt vor Ihnen...

Willi Tschopp: ...ja richtig, das ist für mich ein ganz bekanntes Gesicht, und eben zu Zeiten von Knabenhans, da war über Jahre eine Stabilität...und ja, die vermisse ich.

Thomas von Planta: also letzten Endes will ich Sie nicht von Ihrer Einschätzung abbringen, aber wir sind, was die Personalsituation angeht eigentlich recht stabil geblieben. Wir haben die Bank restrukturiert in der ersten Hälfte 2017, das hat damals Veränderungen gegeben, das ist so, das bringt eine Restrukturierung mit sich, aber ansonsten glaube ich, sind wir vergleichbar mit anderen Unternehmen und nicht speziell unterwegs.

Zur variablen Vergütung des VR: Dies ist letzten Endes ein Ermessensentscheid des Gremiums und hängt ein wenig davon ab, was auch gelaufen ist im Geschäftsjahr. Wir haben hier Situationen wo sich der VR nicht irgendwie mit 4 Sitzungen begnügt. Der VR ist recht engagiert, nahe am operativen Geschäft, trifft sich regelmässig, ist in intensiver Diskussion und auch im Austausch mit der Geschäftsleitung und das hat dann auch zu diesem Antrag geführt bzgl. Variabler Vergütung.

Frau Gelling-Dzoja; Rudolfstetten: Ich wollte nur meinem Vorgänger sagen, wenn man denkt, was alles in der Welt nach 2008, wo das mit Lehman Brothers und wie das alles geheissen hat, passiert ist, da ist kein Stein auf dem Stein geblieben. Dann kann das auch bei der Bellevue Group nicht sein. Dem muss man schon irgendwo Rechnung tragen. Dankeschön.

Thomas von Planta: Frau Gelling, vielen Dank.

Weitere Fragen?

Herr Marcel Frei; Nussbaumen: Die Aktien, die Sie erhalten, wie lange sind diese gesperrt?

Thomas von Planta: 4 Jahre.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Handen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 85.07% zugestimmt* wurde.

6.3 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Antrag des Verwaltungsrates:

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung, die im laufenden Geschäftsjahr 2019 zuerkannt und ausgerichtet werden können, von CHF 1'365'000.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 6.3 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 88.45%* **zugestimmt** wurde.

6.4 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 4 der Statuten die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 2'135'500 für das Geschäftsjahr 2018.

Damit eröffne ich die Diskussion.

- *Möchte sich jemand zu Traktandum 6.4 äussern?*
Das Wort wird **nicht verlangt**.

Somit schreiten wir zur elektronischen Abstimmung.

Ich stelle zu Händen des Protokolls fest, dass dem Antrag des Verwaltungsrates *grossmehrheitlich mit 87.42%* **zugestimmt** wurde.

Damit, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, haben wir alle Traktanden behandelt und verabschiedet.

- *Wünscht sich noch jemand zu äussern?*
Dies ist nicht der Fall.

An dieser Stelle verabschiedet der Präsident Frau Mirjam Staub Bisang aus dem Verwaltungsrat; anschliessend verabschiedet Veit de Maddalena den scheidenden Präsidenten.

Bevor ich demzufolge die Generalversammlung schliesse, liegt mir daran – und dies hoffentlich in Vertretung aller Aktionäre – allen Geschäftsleitungen in der Bellevue Group für die solide und engagierte Leistung ihrer Teams zu danken.

In diesen Dank schliesse ich insbesondere alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bellevue Group ein. Wir wissen ganz klar, dass der Erfolg letztlich nur durch den Beitrag jedes Einzelnen erarbeitet werden kann.

Und weiter geht mein Dank insbesondere auch an Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für ihre Treue und Verbundenheit mit der Bellevue Group AG. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Kommen, für Ihr Vertrauen und vor allem Ihr Engagement, das Sie unserem Unternehmen zukommen lassen.

Mit diesem Statement schliesse ich die heutige Generalversammlung. Es ist jetzt 17:36 Uhr.

Der Verwaltungsrat verabschiedet sich hiermit von Ihnen, meine verehrten Damen und Herren, und es freut mich, Sie alle zum unmittelbar anschließenden Apéro einladen zu dürfen. Darf ich Sie nochmals bitten, die ePads auf Ihren Stühlen zu deponieren oder direkt einem Mitarbeiter der areg.ch abzugeben. Besten Dank.

Aura, Zürich, 19. März 2019

Sig. Thomas von Planta

Sig. Beatrice Weiland

Thomas von Planta
Vorsitzender

Beatrice Weiland
Protokollführerin